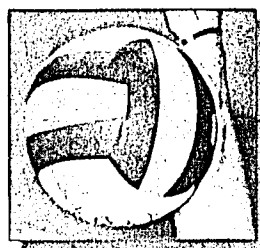




**RÜCKTRITT  
DES TAGES**  
Der australische Bahn-Olympiasieger Brett Aitken (33) gab seinen Rücktritt bekannt. **13**



**VORSCHAU  
DES TAGES**  
Liechtensteins Speed-Skater haben sich für die neue Saison einiges einfallen lassen. **14**



**INFORMATION  
DES TAGES**  
Liechtensteins Volleyballverband informierte gestern über das EM-C-Finalturnier. **15**



**TOUREN  
DES TAGES**  
Liechtensteins Mountainbiker kamen bisher noch nicht so recht auf Touren. **15**

## VOLKSBLATT | NEWS

### Ecclestone sichert sich Vermarktung in Silverstone

**FORMEL 1** – F1-Chef Bernie Ecclestone hat die Vermarktungsrechte für den GP von Grossbritannien in Silverstone übernommen. Das bestätigte die Interpublic Group. Nach eigenen Angaben hat das Unternehmen an Ecclestons Firma FOA 93 Millionen Dollar gezahlt, um nach dem Rennen am 11. Juli aus dem bis 2015 datierten Vertrag herauszukommen. Mit Spannung wird nun erwartet, was Ecclestone mit Silverstone vorhat. Der Formel-1-Boss gehört zu den schärfsten Kritikern des veralteten Kurses und hatte sogar schon damit gedroht, dass der Formel-1-Zirkus seine Zelte abbrechen könne, wenn der Kurs nicht modernisiert wird. (si)

### Olympiasieger Aitken hört auf

**RAD** – Der australische Bahn-Spezialist Brett Aitken hat aus familiären Gründen seinen Rücktritt bekannt gegeben. Der 33-Jährige hatte seinen Karriere-Höhepunkt in Sydney, als er zusammen mit Scott McGrory Olympiasieger im Madison wurde. (si)

### Wales will Teilnahme bei EM vor CAS erzwingen

**FUSSBALL** – Wales will die Teilnahme an der EM in Portugal (12. Juni bis 4. Juli) vor dem Internationalen Sportgerichtshof CAS in Lausanne erzwingen. Dort legte der Verband Einspruch gegen die Entscheidung der UEFA ein, das EM-Playoff-Spiel gegen Russland (0:1) zu werten. Grund: Igor Titow war die Einnahme des verbotenen Stimulanzmittels Bromotan nachgewiesen worden. (si)

### Beckenbauers markige Worte zum Zürcher Stadionstreit

**FUSSBALL** – Franz Beckenbauer äusserte sich im «Tele Züri» unmissverständlich zur Zürcher Stadionproblematik. «Über Zürich wird die Sportwelt lachen, wenn sie nicht in der Lage sein sollte, sich an der EM zu beteiligen. Eine solche Blamage sollte sich diese Stadt ersparen», nahm der Präsident von Bayern München kein Blatt vor den Mund. (si)

# Chelsea vor dem Aus

AS Monaco schlägt Chelsea trotz numerischer Unterlegenheit verdient 3:1

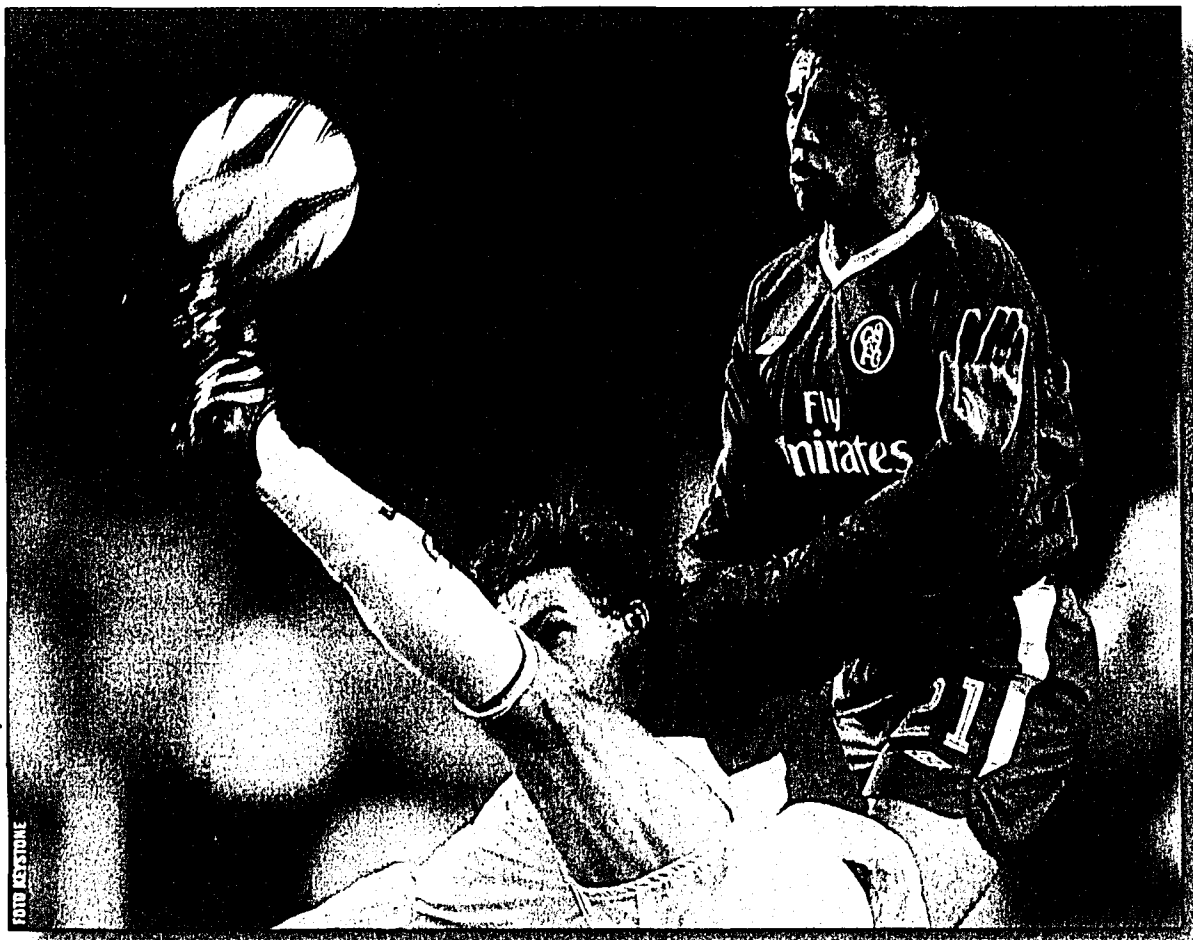
**MONACO** – Der stärkste Angriff hat sich im Halbfinal-Hinspiel gegen die zuvor sicherste Abwehr in der Champions League deutlich durchgesetzt. Selbst in Unterzahl (Platzverweis für Zykos) rang Monaco nach Real Madrid auch Chelsea London mit 3:1 (1:1) nieder.

Das nach einer zehntägigen Meisterschaftspause frischere und zielstrebigere Monaco hat sich nach Toren des Kroaten Dado Prso (17.), des Spaniers Fernando Morientes (78.) und des Sekunden zuvor eingewechselten ehemaligen FCZ-Stürmers Shabani Nonda (83.) eine ausgezeichnete Ausgangslage für das Rückspiel am 5. Mai an der Stamford Bridge geschaffen. Das enttäuschende Chelsea musste sich mit Hernan Crespos zwischenzeitlichem Ausgleich (22.) bescheiden. Im dritten Versuch können die Monégassens, die nach dem strengem Platzverweis des schwachen Schweizer Schiedsrichters Urs Meiers gegen den Griechen Andreas Zykos fast eine Halbzeit lang mit einem Spieler mehr auskommen durfte, erstmals ins Endspiel der Champions gelangen.

Wenige Stunden vor dem Halbfinal-Hinspiel hat ein Interview mit Chelsea-Trainer Claudio Ranieri für Aufsehen gesorgt. Darin kritisierte der Italiener den milliarden-schweren Klub-Besitzer Roman Abramowitsch heftig: «Abramowitsch hat vom Fussball keine Ahnung. Das ist eine wahre Schande.»

### Portos wundersamer Aufstieg

Im zweiten Halbfinal-Hinspiel kommt es heute zur Partie zwischen dem FC Porto und Deportivo La Coruña. Im Duell der Nachbarn



In einer packenden Partie mit zahlreichen Highlights setzte sich Monaco gegen Chelsea verdient 3:1 durch.

aus Portugal und Spanien will der FC Porto erstmals seit 1987 in den Final der Champions einziehen.

Nur 271 Kilometer liegen zwischen der nordportugiesischen Hafenstadt und der galizischen Metropole. Die Rivalität ist gross, die Atmosphäre in Porto wird ähnlich aufgeheizt sein wie in Duellen zwischen Deutschen und Holländern. Das macht die Partie noch brisanter.

Als der FC Porto vor einem Jahr neben der nationalen Meisterschaft auch den UEFA-Cup gewann, kam dies fast einem Wunder gleich. Nun

können die Portugiesen sogar das «Triple» erreichen. Die Titelverteidigung ist so gut wie sicher, im Cup steht das Team im Finale und wenn nun sogar der Champions-League-Sieg glückt, ist man endgültig aus dem Schatten Benficas getreten.

Für La Coruña ist die europäische Elite-Liga alles andere als eine Kür. Die Galizier sehen in der Champions League ihre letzte Titelhoffnung. «Depor» entwickelte sich seit dem Wechsel seines Torjägers Roy Makaay zu Bayern München zur launischen Diva. An schlechten Ta-

## FUSSBALL

Champions League, Halbfinal, Hinspiele	
Gestern:	Monaco – Chelsea 3:1 (1:1)
Heute, Mittwoch:	20.45 FC Porto – Deportivo La Coruña
UEFA-Cup, Halbfinal, Hinspiele	
Morgen, Donnerstag:	20.45 Newcastle – Olympique Marseille
	21.45 Villarreal – Valencia

gen verlieren die Galizier 3:8 bei Monaco oder 1:4 bei Milan, an guten gewinnen sie 1:0 bei Juventus oder 4:0 gegen Milan, wie zuletzt im Viertelfinal. (si)

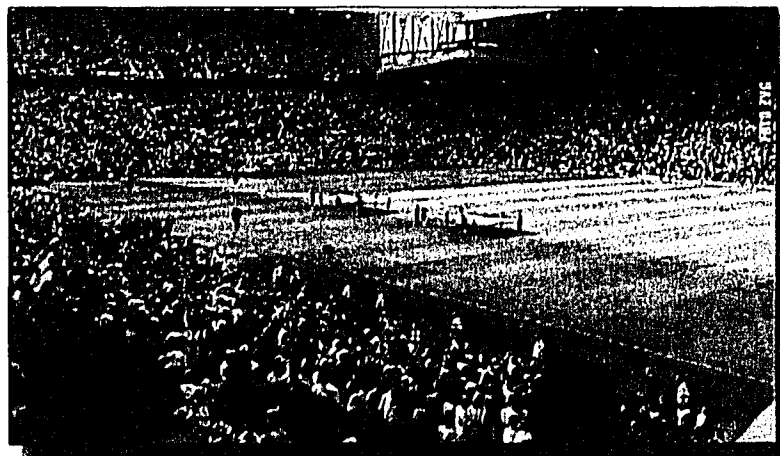
## Anschläge im «Old Trafford» geplant?

Terroristen wollten sich im Stadion in die Luft sprengen

**MANCHESTER** – Die britischen Behörden haben offenbar einen gross angelegten Terroranschlag verhindert. Zehn Islamisten wurden am Montag festgenommen. Laut «Sun» hatten sie einen Anschlag mit mehreren Selbstmordattentätern beim Fussballspiel Manchester United – Liverpool geplant.

Nach Angaben der britischen Zeitung «The Sun» hatten zehn potenziellen Terroristen bereits Karten für die Partie am kommenden Samstag erworben und wollten sich auf den Tribünen des 67 000 Zuschauer fassenden «Old Trafford» in die Luft sprengen.

Wie die ermittelnden Behörden bekannt gaben, sollen die reservierten Sitzplätze über das ganze Stadion verteilt sein: «Wenn solch eine Attacke Erfolg gehabt hätte,



Das «Old Trafford» war scheinbar Ziel mehrerer Selbstmordattentäter.

wäre es zu einem Blutbad gekommen. Tausende Menschen hätten sterben können.»

### Manu dementiert Festnahmen

Trotz der Angaben der Polizei dementierte ManU die Festnahmen.

«Old Trafford wurde von der Polizei nicht als Terrorziel identifiziert», erklärte Klubsprecher Phil Townsend. Durch die unklaren Angaben der Polizei ist tatsächlich nicht klar, ob auch Sprengstoff bei den Festgenommenen gefunden wurde. (gek)

## Diego Maradona auf dem Weg der Besserung

**FUSSBALL** – Der Gesundheitszustand von Diego Maradona (43) hat sich nach Angaben seines Vertrauensarztes Alfredo Cahe «eindeutig verbessert» und ist derzeit stabil. Cahe sagte, die künstliche Beatmung Maradonas sei nun «nur noch eine Vorsichtsmassnahme». Der Fussballweltmeister von 1986 war am Sonntag nach einem Herzinfarkt auf die Intensivstation einer Privatklinik in Buenos Aires gebracht worden, wo er zunächst zwischen Leben und Tod schwebte.

«Wir sind alle ein bisschen gespannter», sagte Cahe. Die künstliche Beatmung Maradonas, bei dem auch eine Lungenentzündung festgestellt worden war, sei mittlerweile «auf ein Mindestmass» eingeschränkt worden. Derweil behauptet die staatliche argentinische Nachrichtenagentur Telam, dass im Urin des Fussballstars Reste von Kokain gefunden wurden. (si)

## VOLKSBLATT | REKORD

### DÄNEMARK HOLT EM-TITEL



**BADMINTON** – Dänemark ist in Genf wie erwartet Badminton-Europameister im Teamwettkampf geworden. Im Finale siegte das skandinavische Team gegen die Niederlande mühelos mit 3:0 und sicherte sich damit den fünften Titel in Serie. Insgesamt war es für den Rekord-Europameister der 13. Erfolg im Mannschaftswettbewerb bei den 16. Titelkämpfen. (si)